

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16,50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyroliadruck Landeck

Nr. 12

Landeck, den 21. März 1959

14. Jahrgang

Das Bergungsglück im Silvrettagebiet

Am Samstag, den 7. März ereignete sich in der Silvretta am Fourcla del Confin ein schweres Bergungsglück, das vier Todesopfer forderte. Da nun nach Einvernahme aller Zeugen der neueste umfangreiche Gendarmeriebericht vorliegt, sei ein Auszug daraus wiedergegeben.

Am 4. März kam der Bergführer und Schilehrer Erwin Zangerle in Galtür zum Leiter der Skischule Eduard Walter und fragte, ob er am Donnerstag, den 5. März 1959 mit Gästen aus der Schischule auf eine Dreitage tour gehen könne. Erwin Zangerle erklärte, daß er die Rundtour von Galtür - Bieler Höhe - Wiesbadener Hütte - Fourcla del Confin - Rot Fourcla - Saarbrückner Hütte - Krommertal - Galtür beabsichtige. Der Abmarsch erfolgte am 5. März um ca. 9 Uhr von Galtür, mit zwölf Personen, deutscher, holländischer und britischer Staatsangehörigkeit und dem Bergführer. Zuerst ging die Gruppe zu Fuß bis zur Bielerhöhe. Der Weitermarsch erfolgte über den See durchs Ochsenal bis zur Wiesbadener Hütte. Unterwegs erklärte Erwin Zangerle den Gästen die Landschaft.

Am 6. März um ca. 8.30 Uhr marschierte die Gruppe von der Wiesbadener Hütte ab. Nach Aussagen einiger Gäste war das Wetter beim Abgehen nicht besonders gut, die Berggipfel lagen in Wolken. Beim Aufstieg zur Fourcla del Confin wurde das Wetter etwas schlechter. Die Gruppe kam dort um ca. 11 Uhr an. Sie schnallte die Felle ab und fuhr nach ca. 20 Minuten ab. Es konnte nicht einwandfrei festgestellt werden, ob Erwin Zangerle zur Rückkehr infolge Schlechtwetters aufgefordert wurde. Als die Gruppe nach ca. 20 Minuten bis zu einer halben Stunde bei einem Eisbruch anlangte, hielt Erwin Zangerle an. Die Gruppe stieg hierauf wieder seitlich den Hang hinauf. Bis zum Einbruch der Dunkelheit ist die Gruppe laufend angestiegen und abgefahren. Vermutlich versuchte der Bergführer sich zu orientieren. Als die Dunkelheit einbrach wurde angeblich von allen Teilnehmern vorgeschlagen einen Biwak zu errichten. Erwin Zangerle suchte einen geeigneten Platz. Er säuberte eine Felsplatte beziehungsweise eine Felsspalte vom Schnee und legte einige Skier hin. Da der Platz für alle zu klein war, begannen vier Personen der Gruppe ein eigenes Biwak zu bauen und verbrachten dort die Nacht. Erwin Zangerle, Georg Ramm, Ruth Fischer und Leonie Schaack standen vorerst bei einem Felsen, erst als in der Nacht ein kalter Schneeregen einbrach, begaben sich Georg Ramm, Ruth Fischer und Leonie Schaack in das Biwak. Erwin Zangerle stand die ganze Nacht bei einem Felsen. Nachdem es zu dämmern begann und sämtliche Gäste durchnäßt waren wurde von ihnen der Vorschlag gemacht, bald zu einer Hütte zu kommen. Der Zustand und die Stimmung der Gruppe schien nach Angabe der Überlebenden an

diesem Morgen noch gut gewesen zu sein. Erwin Zangerle erklärte nach wiederholtem Befragen, daß er in 1 1/2 Stunden die Gruppe in das Silvrettahaus bringen werde, wo Notverpflegung und Brennmaterial vorhanden wäre. Um ca. 6 Uhr ging die Gruppe weg. Als sie um ca. 8.30 Uhr immer noch keinen Weg zum Silvrettahaus gefunden hatten, wurde angeblich dem Bergführer der Vorschlag gemacht, allein den Weg zu suchen und die Gruppe nachzuholen. Er wies die Gruppe an, in das Biwak zurückzukehren. Als Erwin Zangerle um ca. 11 Uhr immer noch nicht zurück war, entschlossen sich 7 Personen allein durchzukommen. Sie kehrten jedoch nach kurzer Zeit wieder zurück, da sie infolge des dichten Nebels den Weg nicht finden konnten. Um ca. 15.30 Uhr verließen Dr. Hans Ulrich Meyer, Georg Ramm, Karl Heinz und Marion Verbeck, Christa Spitzbart, Ruth Fischer und Leonie Schaack das Biwak und erreichten um ca. 17 Uhr die Fourcla del Confin. Beim Anstieg zur Fourcla del Confin blieben Georg Ramm, Ruth Fischer und Leonie Schaack zurück. Da Ruth Fischer und Leonie Schaack schon ziemlich erschöpft waren ging Georg Ramm allein weiter. Er selbst kam beim Abfahren von der Fourcla del Confin in eine Gletscherspalte, aus welcher er sich nach ca. 12 Stunden befreien konnte. Dr. Hans Meyer, Karl Heinz und Marion Verbeck und Christa Spitzbart fanden bei der Abfahrt ebenfalls nicht den richtigen Weg und mußten am Vermuntgletscher biwakieren. Georg Ramm und die letztgenannten trafen sich am 8. März vormittags am Vermuntferner (Eisbruch). Um ca. 14 Uhr klarte es auf und sie konnten die Wiesbadenerhütte sehen. Später wurden sie von den Rettungsmannschaften entdeckt und zur Wiesbadenerhütte gebracht.

Die im Biwak am Samstag, den 7. März zurückgebliebenen Holländer verblieben dort eine Nacht. Wie Dr. Franz Albers und Dr. Paulus Klessensangaben sind Roland Hanke und Johann Groenewegen am Sonntag, den 8. März um ca. 8 Uhr Früh infolge starker Erfrierungen gestorben. Um ca. 14 Uhr kam plötzlich die Sonne durch und die Überlebenden begaben sich in die vermutliche Marschrichtung. In kurzer Zeit bemerkten sie das Rettungsflugzeug, das ihnen den richtigen Weg mit Handbewegungen und Flugrichtung zur Fourcla del Confin zeigte. Später wurden sie von Rettungsmannschaften erreicht und zur Wiesbadenerhütte gebracht.

Ruth Fischer und Leonie Schaack wurden unterhalb der Fourcla del Confin auf Schweizergebiet tot aufgefunden. Die überlebenden Personen, die nur leichte Erfrierungen an Händen und Füßen erlitten hatten, wurden durch 2, auf der Wiesbadenerhütte anwesend gewesenen Ärzten be-

handelt. Sie kehrten nach zwei Tagen in ihre Aufenthaltsquartiere nach Galtür zurück.

Die vier Leichname wurden von der Unglücksstelle am 9. März 1959 zur Bielerhöhe gebracht, wovon drei nach Partenen und der Leichnam des Johann Groenewegen über Anordnung der Gattin, die in Galtür im Aufenthalte war, nach Galtür gebracht.

Die Suche nach dem vermißten Bergführer Erwin Zangerle wurde am 11. März 1959 um 15.30 Uhr infolge Schlechtwettereinbruches erfolglos abgebrochen. Sie wird bei Eintritt von Schönwetter wieder aufgenommen.

Erwin Zangerle hinterläßt Gattin und 5 Kinder. Die Behauptung des Dr. Hans Meyer, daß Erwin Zangerle von den anderen Gruppenteilnehmern wegen des Schlechtwetters öfters im Laufe des 6. März 1959 zur Umkehr aufgefordert wurde, entspricht nach Aussagen der übrigen Überlebenden, nicht der Wahrheit. Vielmehr wurde dem Bergführer die Weiterführung auf Grund seiner Bergerfahrung und Geländekenntnisse anvertraut, zumal am Morgen des 7. März innerhalb den Teilnehmern, nach Aussagen, beste Stimmung herrschte.

Über die körperliche Verfassung des Erwin Zangerle gaben die Vernommenen übereinstimmend an, daß er am Morgen des 7. März 1959 weder psychische noch physische Schwächen zeigte.

Was die Bergausrüstung anbetrifft erklärten die Teilnehmer, daß sowohl Verpflegung als auch die Bekleidung für die Abwicklung einer solchen Tour ausreichend waren.

Neuigkeiten aus See

Unlängst hielt der Verkehrsverein See seine Jahresversammlung ab. Obmann Reinhold Tschiderer begrüßte die Anwesenden, darunter auch BM Tschiderer. Der Überblick über das vergangene Jahr, den Sekretär Oberlechner bot, zeigte von der Aufwärtsentwicklung dieses Vereins. Da er erst seit zwei Jahren besteht, konnte er natürlich keine solchen Erfolge aufweisen wie andere Vereine. Immerhin war die Steigerung im zweiten Jahr seines Bestehens (1958) ganz bedeutend. Zählte man 1957 in See 2642 Übernachtungen, so konnte man im Jahre 1958 bereits 5051 feststellen, damit eine Steigerung um mehr als 91%. Das ist sicherlich ein Zeichen dafür, daß die ruhige Lage von See noch eine Zukunft vor sich hat, wobei zu bedenken ist, daß hauptsächlich Privatgäste zur Erholung weilten, da man bisher davon absah, mit einem großen Reisebüro abzuschließen. In See gibt es keine Straßenlampen, dafür wird aber die Nähe der ausgedehnten Wälder und die Ruhe des Ortes gerühmt. Bei einem, im Laufe des Winters vom Skiklub durchgeführten Rennen haben sich Läufer aus Ischgl, Galtür und St. Anton rühmend über die prächtigen Abfahrten in unserem Gelände ausgesprochen. Aber die Unterkunftsmöglichkeiten sind noch nicht allen Anforderungen entsprechend. Doch auch hierin zeigt sich bereits ein Wandel, da viele Neubauten in den letzten Jahren entstanden und in den bereits bestehenden Häusern die Frem-

denzimmer nett hergerichtet werden. Zudem hat See eine Zukunft deswegen, weil es an der Silvrettastraße liegt, die von Jahr zu Jahr einen steigenden Verkehr aufweist.

Wenn in wenigen Jahren die Paznaunstraße ausgebaut sein wird, dann werden alle Orte des Tales davon gewinnen. Bis zum heurigen Sommer soll im Wesentlichen die Einfahrt von der Abzweigung Arlbergstraße soweit fertig sein, daß sich kein Autofahrer mehr zu fürchten braucht, hinab zur Sanna zu fahren. Gerade die Trisanna-Eisenbahnbrücke erregt die Bewunderung vieler Durchreisenden. Die Strecke Ulmicherwald bis Ischgl wird im heurigen Jahr vollendet und eine tadellose Straße von See bis Ischgl. Von dort bis nach Mathon ist die Straße zum größten Teil fertig. Gerade dieses Stück ist landschaftlich schön. Es ist zu begrüßen, daß bei den Straßenarbeiten hauptsächlich Leute aus der Gemeinde See und Kappl beschäftigt sind.

Am Sonntag, den 8. März hatte die Schützenkompanie See ihre Jahreshauptversammlung. Bei der Neuwahl ging der alte Vorstand wiederum als gewählt hervor. Altfähnrich Gen.-Wachtmeister Eugen Ehrenberger wurde in Anbetracht seiner vielen Verdienste um das Wiedererstehen der Schützen von See zum Ehrenfähnrich ernannt. Damit wurde ein Mann geehrt, der, obwohl kein Tiroler, doch für die tirolische Tradition größtes Verständnis hatte. BM. Tschiderer hob im Anschluß an die Ehrung die großen Verdienste des neuen Ehrenfähnrichs hervor.

Das neue Jahr brachte der Gemeinde schon vier Todesfälle, drei Frauen und ein Mann. Die Wertschätzung der Verstorbenen zeigte sich bei den Beerdigungen. Besonders erwähnt sei Frau Franziska Ehrenberger, deren Gasthaus in weiten Kreisen bekannt war.

Seit Ende letzten Jahres zieren das neue Schulhaus von See wertvolle Plastiken von Hauptschullehrer Gitterle. Dieser Künstler hat auch im Vorraum der Klassen zwei symbolische Gemälde geschaffen, von denen das eine die Bundeshymne erklären soll. Auch die Bezeichnung der Klassen ist symbolhaft gemalt und soll die Kinder zu besonderem Fleiß anregen.

Da im letzten Jahr die Straße nach dem Weiler Habigen vollendet werden konnte, erhofft die Gemeinde See für heuer den Neubau der Straße zur schmucken Kirche.

FW

Uraltes menschliches Wissen wieder modern

Im Vereinshaussaal Landeck fand vor kurzem ein äußerst interessanter Vortrag über Kosmetik statt. Der Einladung folgte auch sehr zahlreich die mit Recht auf Schönheit bedachte Frauen- und Mädchenwelt von Landeck. Frau Ruth-Maria Franz, die bekannte Wiener Mitarbeiterin von Elisabeth Arden, führte in charmanter und überlegener Art die Zuhörer in die seelischen und körperlichen Geheimnisse der Schönheitspflege ein und stellte als das Ideal der Frau die Ruhe und Glück ausstrahlende Harmonie hin. Dies gilt nicht bloß für die Teenagers, die „ganz jungen“, das gilt viel mehr für die meist in Berufen stehenden „jungen Frauen“, noch mehr aber für die „ewig jungen“, deren seelische Kraft wie die von Elisabeth Arden durch die Pflege des Gesichtes und des Körpers eben nicht mehr altert. Nur ein Mensch, der von sich auch äußerlich nichts mehr hält, verliert das Selbstvertrauen und strahlt Verbitterung aus, wird alt und gebrochen. Gerade in der modernen Welt, wo die Frau frei geworden ist, im Beruf steht, Gattin, Mutter und Hausfrau ist, braucht sie den seelischen Ausgleich, muß sie gleichsam den Kosmos (davon kommt ja auch das Wort Kosmetik) in ihre enge und aufreibende Welt hereinholen.

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher Hallicht

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

An zahlreichen Beispielen aus der Geschichte von den Ägyptern bis zur Gegenwart zeigte Frau Franz das uralte menschliche Wissen von der Schönheitspflege und bewies dann in einer praktischen Vorführung, wie die Frau ihr Gesicht und ihre Haut behandeln solle. Zuletzt kamen fünfzehn glückliche Frauen und Mädchen durch eine Verlosung zu kostbaren Salben und Cremen.

Achtung Südtiroler Verbandsmitglieder! Am Samstag, den 21. März 1959 um 15 Uhr findet im Gasthof Adler, Perjen, die Jahreshauptversammlung statt. Erscheinen Pflicht!

Die Kameradschaft vom Edelweiß Landeck veranstaltet am 21. März 1959 um 19.30 Uhr im großen Saal des „Gasthofes Schrofenstein“ in Landeck einen Kameradschaftsabend. Alle ehemaligen Mitglieder der Gebirgstruppen werden hiezu herzlich eingeladen.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„Der Tor und der Tod“, Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal, aufgeführt vom Ringstudio Innsbruck (Kammerbühne) in der Besetzung bekannter Mitwirkenden von Rundfunk und Bühne. Zur Erinnerung an den 30. Todestag Hofmannsthals, des Dichters des in den Salzburger Festspielen immer wieder aufgeführten „Jedermann“ und des „Rosenkavalier“. - Sprecher: Christine Lorenz (Rundfunk) und Anton Resequier. In den Rollen: Oswald Köberl, Volkmar Parschalk (Rundfunk), Gernot Meier, Trude Fuhrmann, Astrid Koller und Ernst Grisseemann (Rundfunk). Musik: Bert Breit (Rundfunk), Violine: Prof. Roman Wisata (Innsbrucker Städtisches Orchester). Bühnenbild: Oswald Köberl.

Zu dieser, in der Tiroler Presse bereits eingehend gewürdigt und stark empfundenen Aufführung des Ringstudios, das uns von der Aufführung des „Fischbecker Wandteppichs“ her in bester Erinnerung ist, lädt die Volkshochschule herzlichst ein.

Zeit: Samstag, 21. März 1959, 20 Uhr Ort! Aula des Bundesrealgymnasiums. Omnibusverbindung ab Stadtplatz um 19.30 Uhr.

Vermessungsamt Landeck

Gemäß RG.Bl. Nr. 83 vom 23. 5. 1883, § 16, werden die Grundbesitzer der Katastralgemeinde Landeck aufgefordert, jegliche Veränderungen hinsichtlich ihres Grundbesitzes, soweit diese ihres Wissens im Grundsteuerekaster u. Grundbuch bis heute noch nicht zur Durchführung gelangt sind, dem Vermessungsamt bis 31. 3. 1959 persönlich oder schriftlich anzuzeigen. In Betracht kommen bauliche Veränderungen, Grundteilungen, Besitzänderungen, Grenzfeststellungen. Vermessungen, die im Jahre 1958 durch das Vermessungsamt durchgeführt worden sind, brauchen nicht neu angemeldet zu werden, da deren Bearbeitung derzeit erfolgt.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing R. Hornischer e. h.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für März 1959 sind in der Zeit vom 20. 3. bis 1. 4. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair); Valentini (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisieles

In Sekundenschnelle

ist eine gute Figur zur Stelle. Mit einem passenden Hüftgürtel.



Krankenhaus Zams. Der Facharzt für Röntgenologie Dr. Tschurtschenthaler ordiniert in der Karwoche nicht.

Landeck - Rätia Bludenz 5:1 (1:1)

Zammer Fußballplatz, 500 Zuschauer, Schiedsrichter Whys. In einem Freundschaftsspiel gegen Rätia Bludenz siegten die Landecker verdient. Ausschlaggebend für den hohen Sieg war das einheitlichere Teamwork der Landecker und die schon recht beachtliche Kondition fast aller Spieler.

Frühjahrsrunde der Tiroler Landesliga

Die Meisterschaft der Landesliga wurde wie folgt festgesetzt: Landeck - Wilten 5. April; Rattenberg - Landeck 12. April; Landeck-IAC 19. April; Wörgl-Landeck 26. April; Landeck-Kundl 3. Mai; Kufstein-Landeck 10. Mai; Landeck-Schwaz 31. Mai; Telfs-Landeck 7. Juni; Landeck-SVI 21. Juni.

Der Leser hat das Wort

An alle Fußballfreunde und „Fanatiker“!

Es beginnt nun mit 5. April die neue Meisterschaft der Tiroler Landesliga im Fußball. Landeck ist stolz auf seine Mannschaft, die heuer das erste Mal die Herbstmeisterkrone errungen hat. Nicht stolz kann aber Landeck auf einige Fußballzuschauer sein; auf sogenannte Fußballfanatiker, die mit ihrem Gebrüll und Geschrei von den Zuschauerrängen nicht nur die Gästemannschaft beleidigen, sondern oft auch die Schiedsrichter in einer Weise beschimpfen, daß man sich auf den Kopf greifen muß! Bestimmt, das sind nur wenige, aber es sind immer die gleichen Fanatiker, meist solche, die mit den Fußballregeln überhaupt nicht vertraut sind. Sollte man hier nicht endlich einmal Abhilfe schaffen? Solche Schreier schaden nämlich weit mehr als sie nützen! Es wird jeder Schiedsrichter sein bestes geben, wenn er ein Spiel zu pfeifen hat, wenn man ihn aber dauernd anfleht, kann das bestimmt in manchen Fällen für die Heimmannschaft von Nachteil sein. Seine Mannschaft anfeuern ist Recht, aber man muß immer wissen, wann man die Grenze des Erträglichen überschreitet!

Versuchen wir doch heuer, endlich einmal mit Vernunft zum Sportplatz zu gehen und Gästemannschaft sowie Schiedsrichter — auch Linienrichter sind Schiedsrichter — als unsere Gäste zu behandeln, auch mit unserem Gerede!

st.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 22. 3.: Palmsonntag - Beginn d. hl. Karwoche - 6 Uhr M. n. Mg., 7 Uhr Jahresm. f. Joh. Stadlwieser, **8.30 Uhr Palmweihe** u. hl. M. f. d. Pfarrfam., 10 Uhr 1. Jahresm. f. Maridl Huber, 11 Uhr M. f. Karl Ramek, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 23. 3.: i. d. Karwoche - 6 Uhr Jahresm. f. Franz Jung u. M. f. Fam. Sailer, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Meinrad Praxmarer, 8 Uhr M. f. Olga Netzer, 17 Uhr Kreuzw.

Bauknecht - Kühlschränke
immer begehrt!

Beachten Sie die heutige Beilage der Firma

ING. KARL WEIGEL, LANDECK

Dienstag, 24. 3.: i. d. Karwoche - 6 Uhr M. f. Marianne Traxl u. M. f. Maria Josefa Schwarz, 7.15 Uhr M. f. † Vater O., 8 Uhr M. f. Anna, Franz u. Heinrich Schrott, 17 Uhr Kreuzweg.

Mittwoch, 25. 3.: i. d. Karwoche - 6 Uhr M. f. † d. Fam. Hohenberger u. Brügler u. M. f. Karl Prantner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Ginther, 8 Uhr Standesm. f. Baumeister Anton Jäger, 17 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 26. 3.: Gründonnerstag - 16 Uhr bis 19 Uhr Beichtgel. 19.45 Uhr Kurze Einführung in d. folgende Liturgie, 20 Uhr Feier des Abendmahles der Pfarrfam. m. hl. M. u. Kommunion d. Gläubigen, Übertragung d. Allerheiligsten u. Altarentblößung.

Freitag, 27. 3.: Karfreitag - Voller Fasttag u. Abbruchtag - 14.45 Uhr kurze Einführung i. d. folgende Liturgie, 15 Uhr Gedächtnisfeier des Todes Christi m. Kommunion d. Gläubigen. Nachher Beichtgel. 20 Uhr Kreuzweg u. Chorgesang.

Samstag, 28. 3.: Karsamstag - ab 14 Uhr Beichtgel. 19.45 Uhr kurze Einführung i. d. folgende Liturgie, 20 Uhr Osternachtfeier mit feierl. Osteramt u. Osterkommunion.

Besonderes: In den ersten Tagen d. Karwoche werden d. Kranken versehen.

Beichtgelegenheiten: Montag, Dienstag, Mittwoch bei d. hl. M. i. d. Früh u. beim Kreuzweg um 5 Uhr. Am Donnerstag von 16 - 19 Uhr, am Karfreitag n. d. Gottesdienst um 3 Uhr u. abends 8 Uhr, am Karsamstag ab 14 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst. Karfreitag, den 27. März um 17 Uhr in der Burschlkirche. Ostermontag, den 30. März um 10 Uhr in der Burschlkirche. An beiden Tagen mit Beichte und Abendmahl.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 22. 3. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldok. Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 25. 3. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Köchin für Werksküche

für ca. 120 Personen in LANDECK gesucht.

Auskunft in der

DRUCKEREI TYROLIA - LANDECK

Kostenlose kosmetische Beratungen

durch eine dipl. Kosmetikerin aus dem Hause

am 23., 24. und 25. März

Anmeldungen erbeten an die Drogerie-Parfümerie

Ostern Wie aus dem Ei geschlüpft... so kommen Sie sich in unseren neuen Frühjahrsmodellen vor. Kommen Sie bitte jetzt.

MODENHAUS
HUBER

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Herrn

Rudolf Lederle

B. B.-Angestellter i. R.

möchten wir allen herzlich danken, die unserem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonders danken wir der Hochw. Geistlichkeit Pfarrer Moritz, Herrn Dr. Decristoforo für die ärztliche Betreuung, sowie allen für die große Beteiligung an den Rosenkränzen.

Pians, im März 1959.

Andrä Lederle

Waschvorführung



Miele Vollautomatic

Waschen und waschen ist zweierlei. Die Miele-Vollautomatic wäscht nach dem besonderen Miele-Prinzip „aufgelockert“; denn Wäsche will schwimmen. Die Miele-Vollautomatic hat aber auch noch weitere Vorzüge. Am besten sehen Sie sich diese moderne Maschine einmal bei uns an.

R. Fimberger - LANDECK

Elizabeth Arden

Dr. et. Mr. H. Wachter

LANDECK - PERJEN - TELEFON 675

DER FEIGLING

Fortsetzung u. Schluß v. Nr. 10 Erzählung v. Josef Anton Schuler

Obgleich Hans jeden lauten Ruf als gefährvoll bezeichnet hatte, schallte ein Jauchzen und Lachen von einem zum andern, so wundervoll fanden sie die gewagte Fahrt. Aber schon nach wenigen Minuten, mitten im Hang, verstummte das Rufen und Lachen mit einem Schlag. Ein lautes, schiebendes Geräusch ließ die jungen Skifahrer so gleichzeitig abstemmen wie auf Kommando. Schreckensbleich starrten sie nach oben. Eine große Schneefläche hatte sich in Bewegung gesetzt, die sich nun staute, grollend überschlug und sich, immerfort mehrend, talabwärts stürzte.

In wenigen Augenblicken wuchs das weiße Gewoge zu einer brüllenden Lawine an, zu einer Riesenkraft, die niederdonnernd den Boden aufriß. Losgerissene Steine und Felstrümmer polterten den wogenden Schneemassen mit gewaltigen Sprüngen voran, als wollten sie dem Unheil entinnen.

Obzwar die Lawine einige hundert Meter seitlich von den jungen Touristen abging, wähnten sie den Weltuntergang nahe. Der kalte Hauch der aufgewirbelten Schneewolke reichte bis zu ihnen herüber und ließ sie erzittern. Mit weit vorgestreckten Hälsen folgten sie der höllischen Fahrt.

Bald kam die Lawine auf gleiche Höhe mit den tief ergriffen Stehenden, wälzte und stürzte sich mit rasender Geschwindigkeit talab. Nun erreichte sie den senkrecht abfallenden Felsen, der sich einige hundert Meter tiefer auftat. Eine geraume, atemlose Weile war es, als wolle das Tosen und Donnern verstummen, dann aber, als die gewaltigen Massen aufschlugen, schwoll es so grauenhaft an, als öffne sich unter ihnen die Hölle. Einige zehn Sekunden dauerte dieses Tosen und Zittern des Bodens, dann wurde es ruhig. Die Lawine hatte sich am Fuße des Felsens gestaut. Verspätete Steine kollerten noch nach, dann war es still wie zuvor. Nur drüben, wo die Lawine gegangen war, wo sie ihre Spur gerissen hatte, zog sich ein breiter schwarzer Streifen hinunter, und drunten beim Felsen stand noch der weiße Pilz des Schneestaubes, der langsam in sich zusammensackte.

Wie zu einem zürnenden Gott, so winzig klein und erbärmlich geworden, blickten die jungen Skifahrer zum Berg hinauf. Dann richteten sich ihre Augen auf Hans. Der wies hinüber zur aperi Rinne. „Dort sind wir sicher! Dort warten wir eine Viertelstunde!“ rief er. „Die Erschütterung des Bodens kann in den nächsten Minuten weitere Lawinen auslösen!“

Alle nickten und fuhren schnell ab. Aber als sie nach kurzer Fahrt bei der Rinne anhielten und sich sicher wähnten, fehlte Max. Zurückblickend sahen sie ihn mitten im Hang liegen. „Er kommt nicht auf!“ stellte Fritz fest. „Hoffentlich hat er sich nicht ein Bein gebrochen.“

„Das hätte uns noch gefehlt“, ließ sich Kurt vernehmen.

„Bei einer Skitour muß man immer auf einen Unfall gefaßt sein“, entgegnete Hans und machte sich ohne zu überlegen auf den Weg zum Verunglückten.

Alle folgten, obzwar ihnen der Schreck noch so heftig in den Knochen saß, daß ihnen die Knie zitterten. Immer wieder forschten die Blicke der Voranschreitenden nach oben. Mit verschnürter Brust gingen sie, jeden Augenblick gegenwärtig, ein drohendes Grollen zu vernehmen.

Bald waren sie dort. Max lag hilflos. Sein rechter Unterschenkel mußte gebrochen sein. Um schnell aus der

Gefahrenzone herauszukommen, wollten sie das Bein erst in der aperi Lawinenrinne schienen. Kurt als der körperlich stärkste sollte Max auf den Rücken nehmen und langsam hinüberfahren. Aber es kam nicht so weit. Ein warnendes Grollen schreckte die jungen Skifahrer auf. Und als sie mit schreckgeweiteten Augen aufblickten und gerade über sich eine in Bewegung geratene Schneefläche herunterstürzen sahen, stießen sie schnell ab, um nicht in den nächsten Augenblicken von der neuen Hölle verschüttet zu werden.

Nur Hans blieb. Er blieb, so sehr ihm das näherkommende Unheil auch die Brust aufwühlte. Den hilflosen Freund im Stiche lassen, so lange noch Rettung möglich war, nein, dagegen sträubte sich etwas in ihm. In fiebender Hast flog sein messender Blick den anrollenden Schneemassen entgegen. Die Zeit reicht aus, fühlte er mehr, als er in der jähren Aufregung denken konnte. In den ersten Sekunden ist die Geschwindigkeit der Lawinen gering. Er warf sich nieder, den Freund auf den Rücken zu laden. Es ging schwer, niemand half ja, aber es gelang. Das Aufreißen des Freundes konnte nur Sekunden gedauert haben, und schon polterten die ersten Steine vorüber, als Hans auf die Beine kam. Ein kurzer Blick nach oben, ein freudiger Atemzug, dann schoß er in den Hang hinein. Die inzwischen zur Lawine gewordene Schneemasse donnerte hinter ihm her wie ein brüllendes Ungeheuer. Max klammerte sich mit aller Kraft an Hans, dem die Last und die Aufregung die Knie zittern machten. Wenn ich in den ersten 100 Metern falle, sind wir verloren, fuhr er heiß durch Hans. Die Unsicherheit des Standes trieb ihm den Schweiß aus der Stirn. Aber er stürzte nicht. Er kam mit seiner schweren Bürde hinüber zur Rinne.

Sie haben nie mehr Feigling zu ihm gesagt. Sie wissen nun, daß Feigheit und vernünftige Vorsicht nicht das Gleiche ist.

„Die zwölf Geschworenen“

zur österreichischen Erstaufführung des Schwäbischen Landesschauspiels in Landeck

Auf die Stunde genau zur selben Zeit, als im Raimundtheater in Wien die Münchener Kammerspiele die „Zwölf Geschworenen“ spielten, ging in faszinierender Weise dieses Stück in einer Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels auch in Landeck zum erstenmal in Österreich über die Bretter.

Reginald Rose, der Verfasser des später als Filmwerk sehr erfolgreichen, erst jüngst von Horst Budjuhn ins Deutsche übersetzten und für die Bühne bearbeiteten Fernsehspiels mit dem Originaltitel „Zwölf zornige Männer“, hat die Idee zu dem gestalteten Stoff aus eigener Erfahrung empfangen, als er selbst einmal einer Gerichtsverhandlung als Geschworener beiwohnte. „Während der Verhandlung“, so schreibt er zu einem Bericht über die Entstehung seines Werkes, „kam mir zum Bewußtsein, daß niemand jemals erfährt, was in einem Geschworenenzimmer vorgeht, mit Ausnahme der Teilnehmer selbst. Ich sagte mir nun, daß ein Geschehen, das sich ausschließlich in einem solchen Raume vollzieht, auch eine aufwühlende und erschütternde Erfahrung für ein Publikum sein müßte, das sonst nicht hinter die Kulissen schaut“.

In der Tat ist die erregende Diskussion in dem heißen Beratungszimmer jedem Zuschauer eine erschütternde Erfahrung geworden. Elf der zum Urteilsbeschuß zusammen-

getretenen Laienrichter, Angehörige verschiedenster Berufe und Gesellschaftsschichten, lehnen, beeindruckt von den anscheinend unwiderlegbaren Indizienbeweisen und Zeugenaussagen, eine weitere Erörterung ab und sind sich in kurzer Zeit darüber einig, den jungen Angeklagten, dem die Schuld des Vatermordes zur Last gelegt wurde, schuldig zu sprechen und ihn damit zum Tode durch den elektrischen Stuhl verurteilen zu lassen. So sind sie über die Tatsache hell empört, daß einer unter ihnen aufzustehen und eine eingehendere Betrachtung der gewonnenen Scheinerkenntnisse und Umstände zu fordern wagt. Aber ohne von der Wahrheit der Tat im letzten überzeugt zu sein, weigert sich der mutige Schwimmer gegen den Strom konsequent, das Urteil seiner Kollegen gutzuheißen. Seinen berechtigten Zweifeln an der Schuld des Angeklagten verschließen sich die Mitgeschworenen aus Gründen anderer Überzeugung, die sie mit vollem Recht zu tragen glauben, aus Gründen des persönlichen Vorurteils, des Klassenhasses und der Leichtfertigkeit, gewinnen dann aber zur Gänze die Einsicht, daß ihre erst so sicher scheinenden „Beweise“ nicht dazu ausreichen, über einen Menschen den Stab zu brechen. So lautet am Ende der Beschluß der Geschworenenversammlung auf „unschuldig“.

Der Ablauf des Geschehens also ist so unmißverständlich eindeutig, daß in den Stoff und in die feinere Ausgestaltung wohl kaum etwas hineingeheimnißt werden kann, was nicht darin ist. Aber gerade dadurch vermag uns das Stück vielleicht unmittelbar anzusprechen und zu ergreifen. Dem Ruf nach Objektivität, die in persönlichen Urteilen oft nur scheinbar liegt, in Wirklichkeit aber von einer trügerischen Schicht individueller Vorurteile verdrängt worden ist, leistet das Verantwortung und Menschlichkeit fordernde Stück selbst in vorzüglicher Weise Folge: Es kann nicht — wie zahlreiche esoterische Stücke der Moderne — dem einen dies dem anderen jenes bedeuten: Es spricht eine klare, jedem verständliche Sprache, eben unsere Sprache, ohne deshalb etwa irgendwie banal oder moralisierend zu wirken. In einer an Höhepunkten reichen und in seiner Atmosphäre faszinierenden Darstellung, die ohne trivialen Naturalismus durchaus psychologisch ist, werden wir selbst, die wir in irgend einer Beziehung einem der auftretenden Typen entsprechen, zur Entscheidung über „schuldig“ oder „vielleicht unschuldig“ aufgefordert. Wir werden endlich selbst zu Geschworenen, denen unter dem Zwang einer wahren Meinung klar wird, „was wir dem Menschen schuldig sind“.

Das „Schwäbische Landesschauspiel“, das uns vor Monaten mit Goethes „Urfaust“ überrascht hatte, verstand es unter der Regie Bernd Hellmanns, auch dieses zwar dankbare, darstellerisch aber keineswegs leicht zu bewältigende Stück in seiner ganzen Stärke dem überaus zahlreich versammelten Landecker Publikum nahe zu bringen. Fast alle Darsteller brachten durch ihre Kunst die verschiedenartigsten Rollen zur bestmöglichen Wirkung, wenn sich auch einzelne Personen in etwas unauffälligerer Art für das Gesamtspiel besser ausgenommen hätten.

Der Beifall und die vielen rühmenden Stimmen aus dem Publikum haben bewiesen, daß das „Schwäbische Landes-

schauspiel Memmingen“ seinen guten Ruf in unserer Stadt behalten, ja noch mehr festigen konnte. Wir sind für die Aufführung dankbar und hoffen, bald mit einem neuen Stück überrascht zu werden. G.

Der Beitrag des Bezirkes zur 150-Jahrfeier 1809

Unter den Bezirksfeiern des Landes wird die „150-Jahrfeier 1809 Pontlatz-Tullenfeld“ eine der markantesten sein. Zum Zwecke der endgültigen Programmgestaltung und der Aufteilung der Subventionen des Landes Tirol versammelten sich am Dienstag, den 3. März unter dem Vorsitz des Herrn Bezirkshauptmannes ORR. Dr. Koler die führenden Männer der Politik, der Schützen, Musik und Kultur und berieten über eine würdige, dem historischen Geschehen angepaßte Feier in Prutz (Tullenfeld, Pontlatz). Hier fand ja am 8. August 1809 ein großer Kampf gegen die Bayern und Franzosen statt, der entscheidend war für die 3. Berg-Iselschlacht. Zwar gab es innerhalb des Bezirkes auch in Giggel bei Tobadill einen Kampf, wo sich besonders die Paznauner bewährten und Pfarrer Stephan Krismer sich auszeichnete (s' Stöffe), doch man kam überein, die Gedenkfeier des Bezirkes nur auf dem Tullenfeld bei Prutz abzuhalten.

Da wahrscheinlich der Herr Bundeskanzler Ing. Raab zu dieser Zeit wieder in Obladis weilen wird, ist es möglich, daß auch der Herr Bundeskanzler bei den Feierlichkeiten dabei ist.

Die Feier wird am Samstag, den 8. August mit einer Vorfier begonnen. Zu diesem Zweck wird in Prutz das Volksschauspiel „Auf in die Pontlatz!“ (Kampf 1809) von Martin Stecher aufgeführt, wo nur geladene Gäste Zutritt haben. Diese Aufführung wird später sowohl in Prutz als auch bei den heurigen Schloßspielen auf Schloß Landeck wiederholt werden. Nach der Uraufführung findet durch das Dorf ein Fackelzug statt, ebenso ein Platzkonzert, umrahmt von Höhenfeuern.

Am Sonntag, den 9. August ertönt um 5 Uhr der Weckruf in den Gemeinden des „Oberen Gerichtes“ durch die einzelnen Musikkapellen. Um 8 Uhr wird der Herr Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey an der Pontlatzbrücke empfangen werden. Der Herr Landeshauptmann wird dann beim bronzenen Adler feierlich einen Kranz niederlegen. Dort werden auch die Ehrengäste anwesend sein, als Ehrenkompanie die Schützen von Prutz und die Musik ebenso Fahnenabordnungen der eingetroffenen Schützenkompanien. Die Kompanien selbst werden inzwischen bis zur Feldmesse in Prutz abmarschbereit aufgestellt. Während der Kranzniederlegung vor dem Pontlatz-Denkmal werden Pöller knallen und die Glocken von Prutz läuten, damit alle Festteilnehmer, die in Prutz stationiert sind, der Feier am Pontlatzdenkmal in Gedanken folgen können.

Um 10 Uhr ist beim Sauerbrunn die Feldmesse vorgesehen. Anschließend sind die Festansprachen mit der Übergabe der Fahnen — Erinnerungsbänder an die Formationen. Danach marschieren die Formationen zum Gasthof „Alte Post“ (Peham), der unter dem damaligen Namen „Goldene Rose“ im Besitz des Oberschützenmeisters des Gerichtes Landeck Josef Anton Zangerl war, und dort wird nun eine Bronzetafel zur Erinnerung enthüllt werden. Als Abschluß der Feierlichkeiten defilieren die Musikkapellen und Schützenkompanien vor dem Landeshauptmann und den Ehrengästen vorbei. Nachmittags findet ein großes Festschießen statt.

Mit der Durchführung sämtlicher Organisationen ist ein eigenes Festkomitee in Prutz beauftragt.

Betten-Fesjak

SPAR

AKTION v. 19. 3. - 25. 3.

Orig. ital.
Glace Reis 5⁵⁰
„Marchio Brillato“
2 1/2 % Bruch 1 kg Pkt.

Emmentaler
Schmelzkäse 10⁰⁰
vollfett, schnittfest 400 g

3⁰¹ SPAR-RABATT



Baugrund (ca. 1500 m²) in Zams (Riefe) zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Echter naturbelassener Weißwein, erstklassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.

Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

Großes heimisches Versicherungsunternehmen

bestens eingeführt, sucht in Landeck **nebenberuflichen** Mitarbeiter für den **Außen-**dienst.

Zuschriften an die Druckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

DEM SATAN ins Gesicht gespuckt

Ein Film über den gefährlichen Waffenschmuggel. Mit Peter van Eyck. In Cinemascope.

Freitag, 20. März um 19.45 Uhr
Samstag, 21. März um 17 u. 19.45 Uhr

Stolz und Leidenschaft

Riesenkanone auf der Flucht vor Napoleon. Cary Grant, Frank Sinatra, Sophia Loren u. a. In Cinemascope.

Sonntag, 22. März um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 23. März um 19.45 Uhr

Bis 5 nach 12

ist der meist diskutierte Film Deutschlands seit 1945. Er wurde bisher in Deutschland viermal verboten.

Dienstag, 24. März um 19.45 Uhr

Der unbekannte Soldat

Trommelfeuer in Karelien. Krieg ohne Maske in Finnland. Kosti Klemelä, Jussi Jurkka u. a.

Mittwoch, 25. März um 19.45 Uhr

Voranzeige: Die grünen Teufel von Monte Casino

Ab Samstag, 27. 3. 59

Gründonnerstag u. Karfreitag keine Vorstellungen!



Weil

am Samstag gesperrt ist, ist ein

Kühlschrank

besonders wichtig!

Besichtigen Sie, bitte, bei mir die neuen

BBC-Kühlschränke

Ab S 4.200.- in jeder Preislage bis 10 Monatsraten!

Radio Fimberger LANDECK

Hier abtrennen!

Gegen Einsendung dieses Bons erhalten Sie kostenlos ein farbiges, ausführliches Prospekt.

Bitte, genaue Adresse angeben.

Suche ein

15 - 16 jähriges Mädchen

zur Betreuung eines Kleinkindes.

FRAU GRETLE MARTH - LANDECK
HERZOG - FRIEDRICH - STRASSE 29**Einmalige Eintausch-Aktion!**Sie bekommen für Ihren alten Staub-
sauger bis zu**Schilling 150.-**wenn Sie bei mir einen neuen Staub-
sauger kaufen.Bitte, besichtigen Sie meine große Auswahl!

Teilzahlung bis 10 Monate!

Ihr RUNDfunkberater

R. Fimberger - LANDECK**Schützen Sie Ihre Kleidung**vor Nässe. Es lohnt sich, einen guten SCHIRM
auf allen Wegen und Reisen mitzunehmen. Sie
werden einen treuen Begleiter haben.**Suche ca. 30 m² Barackenseitenteile
zu kaufen.**

Angebote an Johann Ladner, Strengen 6 (Postamt)

Süßheu.

Verkaufe circa 1200 kg

Scheiber Johann, Burschweg 15, Landeck - Bruggen

Ab Ostermontag**wieder jeden Samstag und Sonntag****T A N Z****im Café-Restaurant Weinberg, Imst**Beginn am **OSTERMONTAG: 15 Uhr**

Beginn am Samstag: 20.30 Uhr

Beginn am Sonntag: (Fünf-Uhr-Tee) 15.30 Uhr

Es laden herzlich ein
F. u. A. Nestel**Geschäftseröffnung**ERLAUBE MIR DER WERTEN BEVÖLKERUNG VON LANDECK UND UMGEBUNG BEKANNTZUGEBEN, DASS
ICH IN **LANDECK - MARKTPLATZ 15** EINEN**Spezial = Damenfrisiertalon**

ERÖFFNET HABE.

ES WIRD MEIN VORNEHMSTES BESTREBEN SEIN, ALLE MEINE GESCHÄTZTEN
KUNDEN INDIVIDUELL, GEWISSENHAFT UND WUNSCHGEMÄSS ZU BEDIENEN.

MEIN MODERNST EINGERICHTETER SALON GESTATTET MIR

erstklassige Facharbeit und bietet den verehrten Damen gleichzeitig Behaglichkeit und Entspannung

UM GENEIGTEN ZUSPRUCH BITTET IHR

INHABER
RUTHILDE
BARCAL**Damensalon Ruth****Friseurmeisterin**



MÖBEL

VON DER

Großtischlerei DEISENBERGER
ZAMS - Tirol

VORANZEIGE FÜR DAS GROSSE

Osterpreiswatten

IM GASTHOF STEINBOCK-ZIRL

1. Preis Schilling 15.000.-

Einsatz S 30.-

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Maria Schreiber

geb. Doser

sagen wir allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, herzlichen Dank.

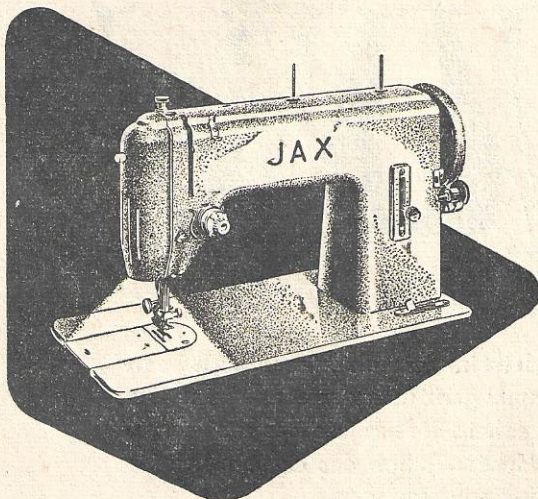
Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und nicht zuletzt Herrn Dr. Frieden für die liebevolle Betreuung unserer Verstorbenen.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden ein „Herzliches Vergelt's Gott.“

Landeck, im März 1959

Tittmann Johann und Rosa mit Kindern

Im Namen aller Verwandten.



Nähmaschinenvorführung und kostenlose Nähanleitung:

Durch eine geschulte Kraft wird Ihnen viel Neues gezeigt, was Sie auf einer modernen Maschine fertigen können (Stopfen, Sticken, Endeln, Zierstiche, Knopflocher nähen und anderes)

am Freitag u. Samstag, den 20. u. 21. März von 9-18 Uhr

RADIO- UND EINRICHTUNGSHAUS

Ing. Jenfeld

LANDECK

Malsersstraße 51

Wir suchen für unsere Fachabteilungen Radio - Elektro - Fernsehen sowie Möbel und Maschinen

TECHNIKER - VERTRETER - LEHRLINGE

BESICHTIGEN SIE UNVERBINDLICH UNSER GROSSES AUSSTELLUNGSLAGER IN:

KÜHLSCHRÄNKEN

u n d

WASCHMASCHINEN

Alaska	65 lt. S 2.600.—
Elektra Bregenz	65 lt. S 3.190.—
Sigma Kompr.	105 lt. S 4.200.—
Bauknecht Kompr.	112 lt. S 4.290.—
Bauknecht Kompr.	135 lt. S 4.490.—

von Miele, Bauknecht, Zanker, Scharpf u. Eudora

MESSENEUEHEITEN:

Bauknecht Vollautomat 3 1/2 kg.	S 10.900.—
Bauknecht Vollautomat 5 kg.	S 13.990.—
Miele Vollautomatic 5 kg.	S 16.800.—

3/59 7



Liebe Gäste

Bewirtung bringt die Hausfrau nicht in Verlegenheit. Sie hat ja etwas zum Knabbern und köstlich-kühles „Coca-Cola“ im Hause — schon der eigenen Familie zuliebe, die dieses wirklich erfrischende Getränk so gerne mag.

Besuch ist immer willkommen, auch wenn er einmal ganz unerwartet erscheint. Die

Mach mal Pause ..



Normalflasche Familienflasche

Für den geselligen Kreis im Hause ist die große Familienflasche besonders vorteilhaft.

„COCA COLA“ ist eine eingetragene Marke!

Geringer Platzbedarf - aber großer Nutzraum

Für einen BAUKNECHT-„Tisch“ findet sich überall ein Plätzchen, auch dort, wo die Küche nur klein ist. Andererseits wird dank der Vollraum-Nutzung sehr viel wertvoller Kühlraum mit sinnreich angeordneten Abstellmöglichkeiten geboten. Die Arbeitsplatte des BAUKNECHT-Tischmodells wird als besonders angenehm empfunden.

T 112a **der beliebte, preiswerte Tischkühlschrank**

Dieser bewährte Kompressor-Tisch (obere Abb.) erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Seine ausgereifte Konstruktion, die solide Verarbeitung, besonders aber die BAUKNECHT-Vorzüge VOLLRAUM-NUTZUNG und AROMASCHUTZ haben dem T 112a einen Platz in vielen europäischen Haushalten erobert **S 4290.-*** einschl. Gemüseschale und Aromaschutz.

T 135 - der vollendete Kompressor-Tisch mit Schnellkühlfach

Ein Tischkühlschrank großer Klasse mit einem Komfort, wie er für ein Tischmodell nicht vollkommener denkbar ist (untere Abb.). Beachten Sie die bis ins Kleinste ausgereifte Aufteilung von Kühlraum und Innentür! Als besonders vorteilhaft gilt das Schnellkühlfach mit seinen wertvollen Möglichkeiten der intensiven Kühlung und Lagerung empfindlicher Lebensmittel **S 4490.-*** einschl. Gemüseschale und Aromaschutz.

T 130 - der bewährte Kompressor-Tisch mit Vollkomfort **S 4390.-***

BAUKNECHT-AROMASCHUTZ - geschützt durch DB-Patent, sowie durch Auslands-Patent.

* Unverbindlicher Richtpreis!

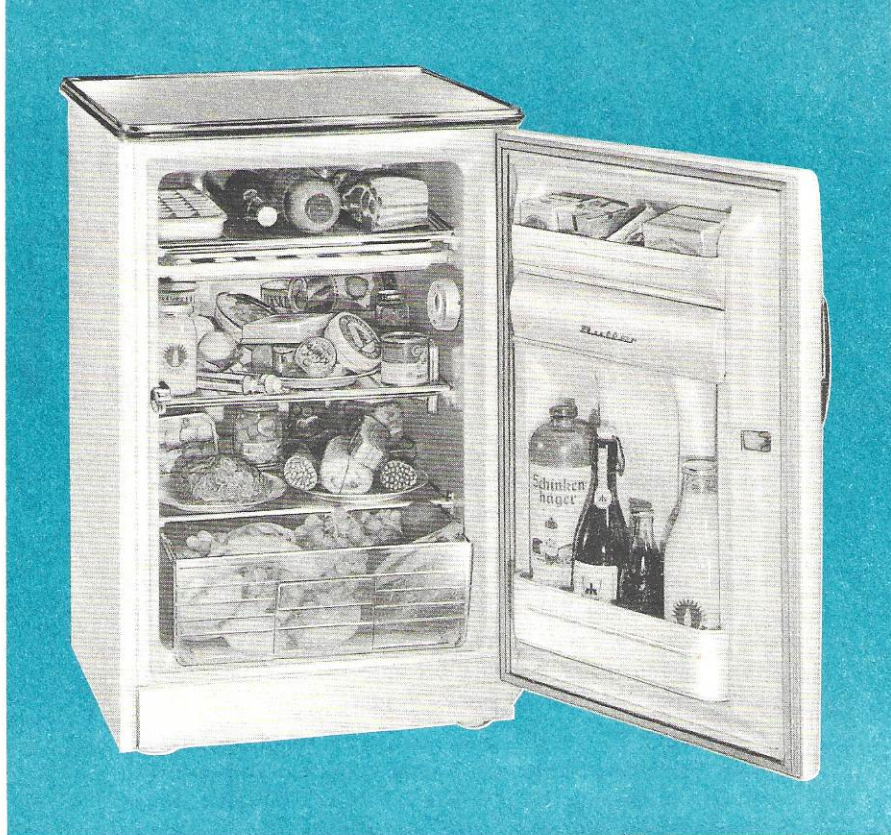


weiss, was Frauen wünschen

Radio - Fernsehen - Elektro - Maschinen

ING. K. WEIGEL

LANDECK, Malserstraße 46 - Tel. 658



BAUKNECHT-Kühlschränke sind nur durch den Fachhandel zu beziehen

Das **Ei** des Columbus im Kühlschrankbau ...

Regelbare Tiefkühlung

BAUKNECHT ... ein Kühlschrank mit diesem Markenzeichen wird - hunderttausende Hausfrauen wissen es - allen Anforderungen des häuslichen Alltags gerecht.

BAUKNECHT ... dieser Name bietet Gewähr für Elektrogeräte mit ganz besonderen Vorteilen. BAUKNECHT - das heißt beim Kühlschrank VOLLRAUM-NUTZUNG und AROMASCHUTZ ... mit anderen Worten: hervorragende Gestaltung von Kühlraum und Innentür, aromareine appetitlich-frische Lebensmittel, im Sommer wie im Winter.

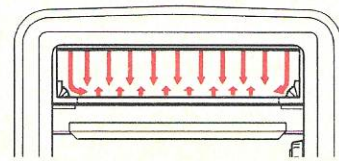
BAUKNECHT ... das bedeutet aber auch ständiges Streben nach Vervollkommen und Verfeinerung. Ein Beweis dafür ist die Neuerung, mit der BAUKNECHT jetzt seine Standmodelle ausstattet: die regelbare Tiefkühlung.



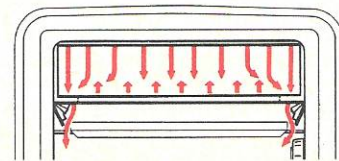
K 145 - das moderne, raumsparende Kompressor-Standmodell mit regelbarer Tiefkühlung

Das große Plus dieses neugeschaffenen Kühlschranks ist die regelbare Tiefkühlung. Weitere wertvolle Vorzüge: geschickte Anordnung der Abstellroste im Kühlraum sowie der geräumigen Fächer und Regale in der Innentür; herausziehbare Roste, Innenbeleuchtung **S 5 590.-*** einschl. Gemüseschale und Aromaschutz.

K 140 b - das meistverkaufte BAUKNECHT-Standmodell S 5 400.-*



Die Temperatur im Tiefkühlfach ist mit einem Griff regelbar. Die Hausfrau hat es also in der Hand, immer die Temperaturverhältnisse zu schaffen, die sie gerade braucht. Sind die Regelklappen geschlossen, werden im gesamten Tiefkühlfach Temperaturen (ohne daß die Kühlraumtemperatur beeinflusst wird) bis zu minus 18° erreicht.



Mit dem Öffnen der zwei Regelklappen (oder auch nur einer von beiden) vermindern sich die Kältegrade im Tiefkühlfach, denn die Kaltluft fließt - je nach Stellung der Regelklappen mehr oder weniger stark - in den Kühlraum ab. Jetzt hat man ein Gebrauchskühlfach ... und obendrein eine wertvolle Kühlreserve für den Kühlraum an besonders heißen Tagen.

K 190 - das Luxus-Standmodell moderner Prägung mit regelbarer Tiefkühlung

Die ideale Kühlraum-Gestaltung und ein wahrhaft vollendeter Türausbau machen es auf den ersten Blick offensichtlich: Ein Kühlschrank neuer stilvoller Linie für den anspruchsvollen Haushalt mit allem erdenklichen Kühlkomfort.. **S 6 800.-*** einschl. Gemüseschale und Aromaschutz.

K 180 - das große BAUKNECHT-Standmodell mit Tiefkühlfach S 6 350.-*

Modell K 190 lieferbar Sommer 1959 ▼



Modell K 145

